



Der Senator für Kultur



Freie
Hansestadt
Bremen

Workshop im Rahmen der Denkwerkstatt Klimaschutzstrategie „Positive Klimakommunikation“

25.02.2025

energiekonsens – Klimaschutzagentur
für Bremen und Bremerhaven

energiekonsens.de

energiekonsens – Klimaschutzagentur des Landes Bremen

Unterstützung für Institutionen auf dem Weg zu mehr Klimaschutz

Unterstützung für Institutionen und Unternehmen

- Beratung und Orientierung
- Förder- und Unterstützungsangebote
- strategischer Begleitung bei Klimaschutzprozessen
- Vernetzung und Verstetigung



Seit 1997 gemeinnützig tätig für Bremen & Bremerhaven

Klimaschutzstrategie Bremen

Ziel: Klimaneutralität 2038

1. Politischer Rahmen

Bremisches Klimaschutz- und Energiegesetz (BremKEG)

→ Gesetzliche Grundlage

2. Strategische Umsetzung

Landesprogramm und Aktionsplan Klimaschutz, Finanzierungskonzept

→ Strukturen und Prozesse

3. Handlungsschwerpunkte

→ Fokus auf die wirkungsvollsten Maßnahmen

Klimaschutz im Kulturbereich

Denkwerkstatt Klimaschutzstrategie

Die Veranstaltungsreihe dient dem Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zu Klimaschutz im Kulturbereich. Best Practices und konkrete Maßnahmen zur Senkung von Energieverbrauch, CO₂-Emissionen und Betriebskosten stehen dabei ebenso im Fokus wie klimafreundliche und nachhaltige Gestaltungsoptionen für Kulturangebote und deren praktische Umsetzung.



Weitere Informationen: [Klima- und Umweltschutz - Der Senator für Kultur](#)

Psychologie der Klimakommunikation

Warum Klimaschutz im Kultursektor über Menschen geht
– nicht nur über Fakten



Michael Krieger

dialoge.digital

mk@dialoge.digital

AUSGANGSPUNKT

Klimakommunikation ist psychologisch



Klimaschutz scheitert selten an fehlenden Fakten. Er scheitert an Menschen – ihren Identitäten, Gewohnheiten, Unsicherheiten und sozialen Rollen.

Wenn wir über Klima sprechen, sprechen wir darüber, **wer wir sein wollen**: als Individuen, als Kultursektor, als Stadt.

Deshalb braucht Klimakommunikation kein Mehr an Informationen, sondern ein besseres Verständnis der inneren Logiken, die menschliches Verhalten prägen.

Der Kampf um Aufmerksamkeit

Emotion schlägt Information

Menschen schenken dem Aufmerksamkeit, was überrascht, berührt oder Hoffnung macht. CO₂-Fakten erfüllen oft keines dieser Kriterien – zumindest nicht intuitiv emotional.

Dauerbedrohung erzeugt Abwehr

Chronische Bedrohung („Die Zeit läuft“) führt psychologisch zu Verdrängung, Reaktanz und Abstumpfung – nicht zu Handlung.

Einfach schlägt komplex

Unser Gehirn bevorzugt einfache Kausalität und konkrete Bilder. Klimawandel ist jedoch komplex, abstrakt und zeitlich weit entfernt.

Die Macht der Bilder

Bilder wirken **250–600 ms schneller** als Sprache. Sie entscheiden früher über Zustimmung oder Ablehnung als jeder Text.

Was funktioniert?

- Menschen in Handlung
- Beziehungsqualität und Alltagsnähe
- Kulturorte und real existierende Menschen
- Lust auf Zukunft statt Angst vor Verlust

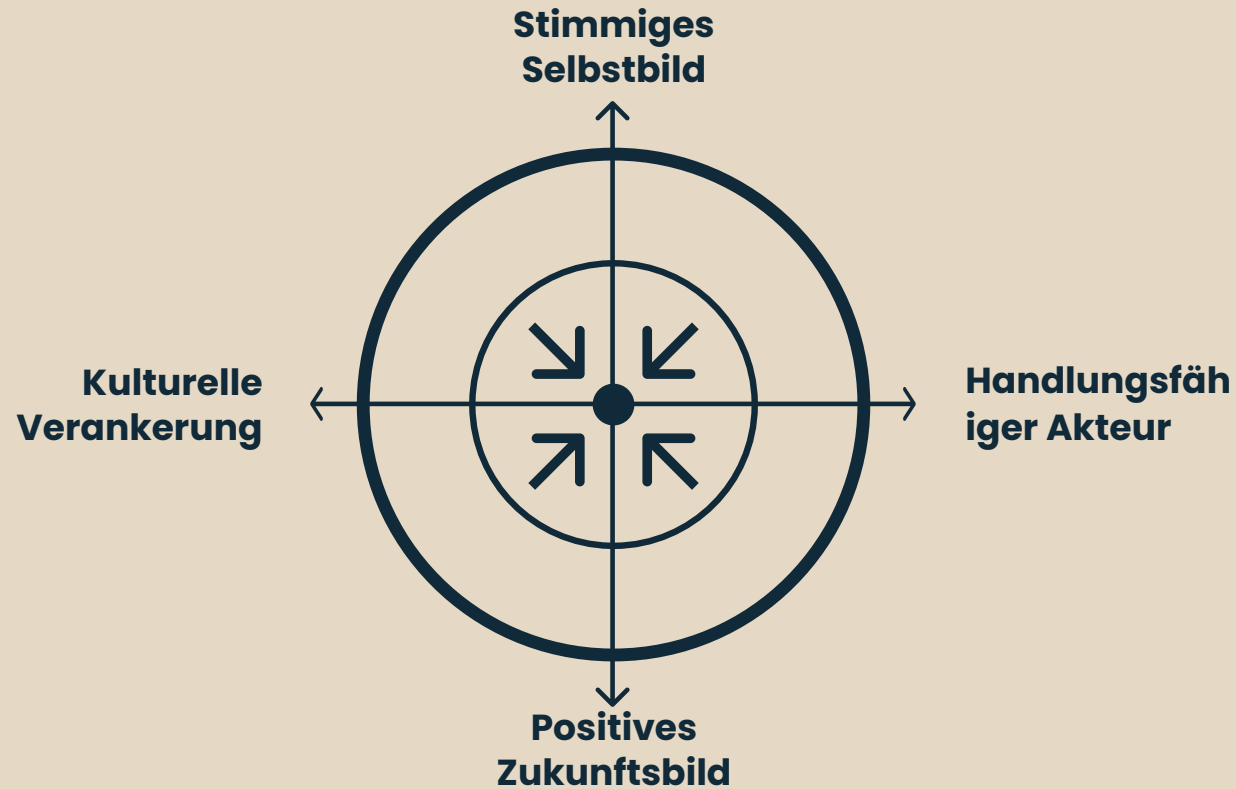
Was erzeugt Ohnmacht?

Eisberge, Eisbären, Katastrophenbilder – sie lähmen statt zu aktivieren.



Menschen denken in Geschichten

Ein funktionierendes Klima-Narrativ braucht vier Elemente, um Bedeutung zu stiften und Menschen zum Handeln zu bewegen. Kulturelle Institutionen können diese Zukunft erzählbar machen – als Möglichkeitsräume, die Wandel als kollektiven Prozess gestalten.



Gruppendynamiken verstehen

Was in Räumen passiert

Klimathemen triggern unbewusst Selbstwertfragen:
„Bin ich gut genug?“ „Mache ich genug?“

Deshalb reagieren Menschen manchmal defensiv
oder überheblich.

Status übernimmt den Raum

Dominanz einzelner
Experten, Ironie als
Selbstschutz, stille
Zustimmung aus
Angst

Co-Kreation schafft Wir- Gefühl

Gemeinsames
Arbeiten erzeugt
geteilte Verant-
wortung und
kollektiven Besitz

SYSTEMISCHE PERSPEKTIVE

Nicht Menschen sind das Problem

Klimaschutz scheitert selten an fehlenden Ideen. Er scheitert an Systemlogiken:
Ressourcenknappheit, Überlastung, unsichtbaren Regeln und prekären Arbeitsverhältnissen.



Laborräume

Komplexität zugänglich
machen



Diskursräume

Ambiguität aushalten
können



Übungsräume

Experimente ermöglichen

Das Risiko der Doppelmoral



Menschen hassen Doppelmoral – besonders wenn sie selbst betroffen sind.

Perfektion ist nicht erforderlich. Wichtig ist **Transparenz**:

- „Wir stehen am Anfang“
- „Hier sind wir ehrlich“
- „Hier brauchen wir Unterstützung“

Das reduziert kognitive Dissonanz und erzeugt Vertrauen.

Was Kultur konkret leisten kann



Möglichkeitsräume schaffen

Orte, an denen Zukunft ausprobiert werden kann



Vorbilder sein

Im Rahmen der Möglichkeiten Klimaschutz machbar zeigen



Narrative produzieren

Bremen & Bremerhaven haben starke Geschichten zu erzählen



Emotionale Zugänge

Klima fühlbar machen
– nicht nur denkbar



Netzwerke stärken

Brücken zwischen Verwaltung, Zivilgesellschaft und Nachbarschaften bauen

Die wichtigste Fähigkeit

Menschen in eine gemeinsame Zukunft einzuladen, in der Handlung möglich und wünschenswert ist.

Klimaschutz braucht kein Moralisieren. Klimaschutz braucht **Beteiligung, Bilder, Geschichten und Räume.**

Und genau das kann die Kultur wie kein anderer Bereich.



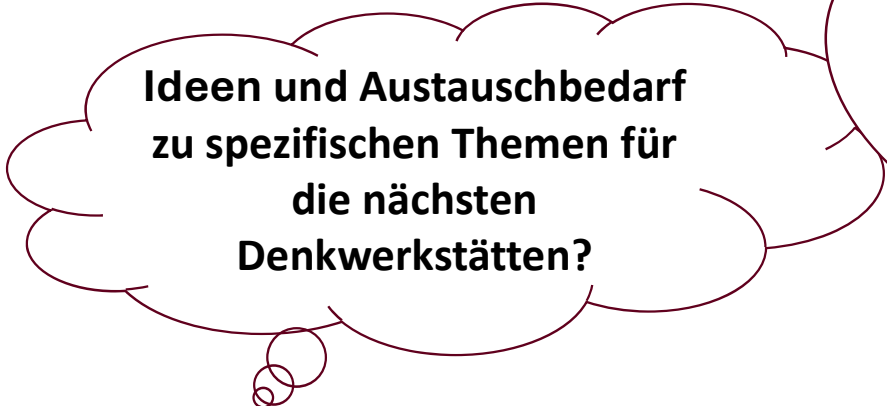
Ausblick und nächste Schritte

Wie geht es weiter?

- **Ergebnisse sichern, teilen und weiterführen**
- **Nächste Schritte in Ihrer Einrichtung prüfen**
- **Unterstützungsangebote nutzen**
z. B. energievisten, CO₂-Bilanzen, Förderorientierung
- **Feedback geben: <https://easy-feedback.de/umfrage/1969013/xKbtZ8>**
- **Austausch fortsetzen, Denkwerkstatt weiterentwickeln**

Save the Date

- **12. Denkwerkstatt Klimaschutzstrategie „Klimaschonende Anreise zu Kulturveranstaltungen“**
- 21.05.2026 von 10-12 Uhr
- u.a. stellt der BUND die Ergebnisse des Projekts zum Mobilitätsverhalten im Kulturbereich vor.



**Ideen und Austauschbedarf
zu spezifischen Themen für
die nächsten
Denkwerkstätten?**



**Bitte auf Flipchart
festhalten!**

Save the Date

Auftaktveranstaltung „Klimaschutz bei Outdoorveranstaltungen

in Kooperation mit der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Montag, den **9. März 2026**, von 10-12 Uhr

Dienstgebäude des Senators für Kultur (Altenwall 15/16)

Alle Bremer Kulturschaffende, die Veranstaltungen unter freiem Himmel organisieren, sind herzlich eingeladen teilzunehmen!

Für die bessere Planung bitten wir um Anmeldung unter: klima@kultur.bremen.de

In Planung: Veranstaltungsreihe Klimaschutz in Institutionen

Klimaschutzmaßnahmen und Fördermittel

- Themenschwerpunkte:
 - Klimaschutzmaßnahmen in der Praxis
 - Fördermittel und Finanzierungsmöglichkeiten→ bedarfsorientiert konzipiert
- Austausch und konkrete Umsetzungsbeispiele
- Start voraussichtlich April 2026
- Interesse oder Themenwünsche?
 - Sprechen Sie mich an.
- Jetzt für den Institutionen-Verteiler anmelden: [institutionen\(at\)energiekonsens.de](mailto:institutionen(at)energiekonsens.de)

Kontakt

Bremer Energie-Konsens GmbH **gemeinnützige Klimaschutzagentur**

Hille Heumann-Klemm
Bereichsleitung Institutionen und Kommunales
Am Wall 172/173
28195 Bremen

Telefon: 0421 / 37 66 71-55

[E-Mail: heumann-klemm@energiekonsens.de](mailto:heumann-klemm@energiekonsens.de)

Kontakt

Lina-Marie Huber
Referentin für Klimaschutz
Freie Hansestadt Bremen
Der Senator für Kultur
Ref. Z1 Haushalt, Beteiligungen, Klima
Altenwall 15/16
28195 Bremen
Tel.: +49 421 361-54138
E-Mail: lina-marie.huber@kultur.bremen.de
[Klima- und Umweltschutz - Der Senator für Kultur](#)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Bremer Energie-Konsens GmbH
gemeinnützige Klimaschutzagentur

Am Wall 172 / 173
28195 Bremen

0421/3376671-0
info@energiekonsens.de

energiekonsens.de

Newsletter

Jetzt anmelden:
energiekonsens.de/newsletter

Social Media

